

Strassburger Strassenbahn-Gesellschaft in Strassburg i. Els. mit Zweigniederlassung in Stadt-Kehl.

Gegründet: Am 5. April 1877. Letzte Statutenänd. vom 19. Dez. 1899.

Zweck: Bau und Betrieb von Strassenbahnen in Strassburg und Umgebung (Länge ca. 46 km, Konz. bis 1./1. 1965); Linien: Steinplatz-Hönheim, Metzgerplatz-Kehl, Centralbahnhof-Breuschwickersheim, Kleberplatz-Ruprechtsau, Metzgerplatz-Neuhof, Metzgerplatz-Centralbahnhof, Steinplatz-Kleberplatz, Tivoli-Schlachthausstaden-Lingolsheim, Rundbahn (Germania-Centralbahnhof-Steinplatz-Brautplatz-Germania), Brautplatz-Kehler Thor, Alter Weinmarkt-Kronenburg, Metzgerplatz-Schachenmühle. — Die Ges. kann auch elektrische Stromlieferungsanlagen errichten und betreiben.

Ferner Betrieb der Nebeneisenbahnen Strassburg-Markolsheim nebst Abzweigungen Boofzheim-Rheinau und Erstein (Rheinstr.) nach Erstein (Reichsbahnhof) (Länge ca. 62 km, Koncession bis 1. Jan. 1984), Strassburg-Truchtersheim (Länge ca. 15 km, Koncession bis 1./1. 1985), Oberhausbergen-Westhofen (Länge ca. 21 km, Konz. bis 26./4. 1999); Lokalbahn Kehl-Lichtenau-Bühl (Länge ca. 39 km, Konz. bis 30./4. 1940) und Kehl-Altenheim-Ottenheim mit Abzweigung Altenheim-Offenburg (Länge ca. 36 km, Konz. bis 20./11. 1946). Diese Nebenbahnen unterstehen der Eisenbahn-Bau- u. Betriebsordnung v. 4./11. 1904, sowie der Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands v. 15./11. 1892. Der Bau der Linie Schwarzach-Rastatt ist beschlossen.

Dampf- u. elektrischer Betrieb. Am 1./8. 1906 betrug die Länge aller Linien 220 km.
Kapital: M. 3 000 000 in 1600 Aktien Ser. I (Nr. 1—1600) à M. 400, 360 Aktien Ser. II (Nr. 1—360) à M. 1000 und 2000 Aktien Ser. III (Nr. 361—2360) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 640 000, erhöht 1890 auf M. 1 000 000; die G.-V. vom 1. Juli 1897 beschloss fernere Erhöhung um M. 2 000 000 durch Ausgabe von 2000 Aktien, Ser. III à M. 1000. Diese Aktien erhielten vom Tage der jeweiligen Einzahlung bis zum Beginn des gesamten elektrischen Betriebes, längstens aber bis zum 30. Juni 1899, statt eines Anteils am Reingewinn 4% Bauzinsen; dieselben wurden im Sept. 1897 der Allg. Lokal- und Strassenbahn-Ges. in Berlin zu 115% plus Unkosten überlassen und waren im Febr. 1899 vollingezahlt. Diese Aktien wurden den alten Aktionären 28. Febr. bis 30. März 1899 in der Weise zu 120,75% offeriert, dass auf je 2 alte Aktien à M. 400 eine neue à M. 1000 oder auf je 5 alte Aktien à M. 400 vier neue à M. 1000 oder auf je eine alte Aktie à M. 1000 zwei neue à M. 1000 erhoben werden konnten. Die a. o. G.-V. v. 14./1. 1908 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 2 000 000, übernommen von der Allg. Lokal- und Strassenbahn-Ges., anzubieten den alten Aktionären zu 105%.

Bei jeder Erhöhung des Grundkapitals haben die jeweiligen Aktionäre ein Bezugsrecht. — Nom. M. 2 322 800 Aktien befanden sich ult. 1906 im Besitz der Allg. Lokal- und Strassenbahn-Ges. in Berlin.

Subventionen: Die in der Bilanz vom 31./3. 1906 enthaltenen Subventionen von zus. M. 2 685 654 entfallen auf nachstehende Linien:

1) für die Linie Strassburg-Markolsheim nebst Abzweigungen Erstein (Rheinstrasse)-Erstein (Reichsbahnhof) u. Boofzheim-Rheinau M. 880 010, 2) für die Linie Strassburg-Truchtersheim M. 239 485. Diese Beträge sind unverzinsliche und nicht rückzahlbare Zuschüsse (à fonds perdu) vom Staate Elsass-Lothringen.

3) für die Linie Kehl-Bühl a) vom Grossherzogtum Baden M. 390 750, b) von den Gemeinden des Amtsbezirks Kehl M. 110 538, c) desgl. des Amtsbezirks Bühl M. 51 952 = M. 553 240. Diese Beträge sind ebenfalls unverzinsl. u. nicht rückzahlb. Zuschüsse.

4) Für den Bau der Linien Kehl-Ottenheim und Altenheim-Offenburg M. 589 818.

5) Für den Bau der Linie Strassburg-Grafenstaden (Teilstrecke der Linie Strassburg-Markolsheim) wurde ausserdem seitens der Gemeinde Illkirch-Grafenstaden und Maschinenbauges. Grafenstaden ein unverzinslich nicht rückzahlbarer Zuschuss gezahlt von M. 20100.

6) Oberhausbergen-Westhofen M. 423 100.

Genussscheine: 120 Stück, auf Inhaber lautend, erhielten die Urheber des Unternehmens. Diese Genussscheine berechtigen weder zur Teilnahme an den G.-V., noch zu irgend einer Kontrolle über die Angelegenheiten der Ges. Die Inhaber müssen die von der Ges. aufgestellten Rechnungsabschlüsse als massgebend anerkennen (siehe auch Gew.-Vert.).

Anleihen: M. 4 050 000 und zwar a) M. 1 720 000 in 4% Anleihen von 1886, 1888, 1890 u. 1893, b) M. 2 180 000 in 3½% Anleihen von 1893, 1895, 1896 u. 1897, c) M. 150 000 in 3% Anleihen von 1885. Zs. 1./5. u. 1./11. Noch in Umlauf am 31./3. 1907 insgesamt M. 3 613 000. Zahlst. wie bei Div. Kurs in Strassburg Ende 1897—1907: 3½% Stücke: 101, 101, 97, 93, 93, 96, 96, 95, 95, 95, 89%; 4% Stücke: 102, 100, 50, 99, 100, 100, 101, 100, 100, 100, 99%. M. 3 000 000 in 3½% Partialoblig. lt. G.-V.-B. vom 4. Mai 1899, 3750 Stücke Lit. A à M. 400 und 750 Stücke Lit. B à M. 2000. Zs. 1./5. u. 1./11. Rückzahlung zu pari innerhalb 55 Jahren ab 1. Nov. 1910 lt. Plan, mittels Ausl. in der G.-V. Ab 1910 verstärkte oder Totalkündigung mit 3monat. Kündigung zulässig. Spezielle Pfandsicherheit ist für diese Anleihe, wie auch für die sämtlichen anderen Anleihen nicht bestellt. Die Ges. haftet für dieselbe mit ihrem ganzen Vermögen. Coup.- u. Oblig.-Verj.-Fristen sind die gesetzlichen. Zahlst.: Wie bei Div. und Mülhausen i. E.: Rhein. Creditbank; Frankf. a. M.: Deutsche Bank. Kurs Ende 1899—1907: In Frankf. a. M.: 95,90, 91, 94, 94,30, 94,90, 95, 95,20, 95, 89,50%. — Aufgel. im Juli 1899 zu 96,50%.